

Arno Wonisch

DAS REFLEXIVPRONOMEN „SEBE“

Das Reflexivpronomen *sebe* gehört formal zu den Personalpronomina, der Funktion nach jedoch ist es ein anaphorisches Pronomen. Es bezieht sich immer auf das Subjekt des Satzes und definiert dieses als Agens. Es kann niemals selbst Subjekt sein und besitzt keinen Nominativ. Es unterscheidet weder Person noch Numerus, d. h. es gilt für alle Personen und Numeri.

Das Reflexivpronomen *sebe* im Kroatischen und Altkirchenslavischen im Vergleich:

	Kroat.	Aksl.
G.Sg.	<i>sěbe, se</i>	<i>sebe</i>
D.Sg.	<i>sěbi, si</i>	<i>sebě, si</i>
A.Sg.	<i>sěbe, se</i>	<i>sebe, se</i>
I.Sg.	<i>sòbōm</i>	<i>sobojo</i>
L.Sg.	<i>sěbi</i>	<i>sebě</i>

Refl. Pron. „sebe” Gen. kroat. Standard: *sèbe/se*

K BE ¹	<i>sàba</i>	
K ZG	<i>sèbę, sębę, sębe, sębe</i>	
K OZ	<i>sèbe</i>	<i>se</i>
K KA	<i>sèbe</i>	
K TU	<i>sèbe</i>	<i>se</i>
K BD	<i>sèbe</i>	<i>se</i>
[C ZM]	<i>sebè</i>	
C SU	<i>sēbe</i>	
C VR	<i>sèbe</i>	
C DO	<i>sèbe</i>	<i>se</i>
C ZI	<i>sèbe</i>	
C TR	<i>sèbe</i>	
C BR	<i>sèbe</i>	
C HV	<i>sèbe</i>	
C KO	<i>sèbe</i>	
C GR	<i>sèbe, sièbe</i>	
S IM	<i>sèbe</i>	<i>se</i>
S WH	<i>sèbe, sèbe</i>	
S WB	<i>sèbe</i>	<i>se</i>
S PO	<i>sèbe, sèbe</i>	
S BA	<i>sèbe, sèbe</i>	
S NA	<i>sèbe</i>	

Aksl. *sebe*; sb. *sèbe/se*, sln. *sèbe*; čech. *sebe*, slk. *seba*, po. *siebie*; ukr. *sebe*, wru. *sjabe*, ru. *sebja*.

¹ Eine Auflösung der hier verwendeten Abkürzungen findet sich am Ende dieser Arbeit.

Das Kroatische besitzt wie bei *mene* und *tebe* die gleiche Lautung wie im Altkirchenslavischen, wie überhaupt das Reflexivpronomen *sebe* in lautlicher Hinsicht dem Pronomen der 2. Person Singular entspricht. Die enklitische Form *se* (aksl. *se*) des Genitivs wurde aus dem Akkusativ übernommen, wo sie als orthotonierte und enklitische Form diente.

Slavisch *sebe* geht auf ide. **seye* zurück, was durch die Gestalt des Possesivpronomens *svoje* bestätigt wird. Inlautendes *-b-* statt *-v-* ist wie bei *tebe* eine Analogie zu Dativ *tebje* (vgl. lat. *tibi, sibi*) und Instrumental *tobojo*.

Im Genitiv entspricht das Reflexivpronomen in den einzelnen Dialekten dem Personalpronomen der 2. Person im Singular. Sie besitzen die gleichen Endungsmorpheme und weisen keine akzentuellen Differenzen auf.

Eine enklitische Form *se* ist für K OZ, K TU, K BD, C DO, S IM und S WB verzeichnet.

sèbe G=A

s(i)èbe



Refl. Pron. *sebe* Dat. kroat. Standard:*sèbi/si*

K BE:	<i>sàbe, sàbi</i>
K ZG:	<i>sèbe, sēbi</i>
K OZ:	<i>sèbi</i>
K KA:	<i>sèbi</i>
K TU:	<i>sèbe</i>
K BD:	<i>sèbi</i>

[C ZM]:	<i>sebè</i>	<i>si</i>
C SU:	<i>sebì</i>	
C VR:	<i>sèbi</i>	
C DO:	<i>sebì</i>	
C ZI:	<i>sèbi</i>	
C TR:	<i>sèbi</i>	
C BR:	<i>sèbi</i>	
C HV:	<i>sèbi</i>	
C KO:	<i>sèbi, sèbīka</i>	
C GR:	<i>sebì</i>	

S IM:	<i>sèbi</i>
S WH:	<i>sèbi</i>
S WB:	<i>sèbi</i>
S PO:	<i>sebī, sèbe, sèbe</i>
S BA:	<i>sèbi</i>
S NA:	<i>sèbi</i>

Aksl. *sebě/si*; bg. *na sebe si/si*, maz. *sebe(si)/si*, sb. *sèbi/si*, sln. *sèbi*; čech. *sobě*, slk. *sebe*, po. *sobie*; ukr. *sobi*, wru. *sabe*, ru. *sebe*.

In stand. kroat. *šèbi* ist historisches *-ě* als *-i* reflektiert, wie bereits bei den Pronomina *mèni* und *tèbi* der 1. und 2. Person Singular vermerkt und erläutert. Der Gebrauch der enklitischen Form *si* ist stark eingeschränkt.

Urverwandtschaft besteht mit apr. *sebbei*, ai. *tubhyam* und lat. *tibi*. Die enklitische Kurzform geht wohl auf **sei* zurück, vgl. Kopečný 1980, 705.

Der Gegensatz zwischen der Südslavia und Teilen der Ost- und Westslavia betreffend den Wurzelvokal *-e-* oder *-o-* wie er bei *teb-* vs. *tob-* zu Tage getreten ist, manifestiert sich auch bei *seb-* vs. *sob-*.

Während die enklitische Form *si* im Standardkroatischen kaum eingesetzt wird, ist sie im Slovenischen und besonders im Ost-Südslavischen in breiter Verwendung. Im Ost-Südslavischen tritt sie überdies an die „Vollform“ *sebe* heran und wird dessen Bestandteil, vgl. bg. *sebe si*, *na sebe si* und maz. *sebesi*, und muss bei „doppeltem Objekt“ ein weiteres Mal gesetzt werden, vgl. bg. *na sebe si...si*.

In den Dialekten des Kroatischen sind keine Abweichungen zu den Formen der 2. Person Singular *tèbi* festzustellen. Die enklitische Form *si* ist für K OZ, K TU, K BD, C HV und C GR belegt.

Die Graphik gilt auch für den Lokativ.

sèbi D=L



Refl. Pron. *sebe* Akk. kroat. Standard: *sèbe/se* [G]

K BE:	<i>sàba</i>	<i>sa</i>
K ZG:	<i>sě̀be, sě́be, sè̀be, sě́be</i>	
K OZ:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
K KA:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
K TU:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
K BD:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>

[C ZM]:	<i>sebè</i>	<i>se</i>
C SU:	<i>sḕbe</i>	<i>se</i>
C VR:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
C DO:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
C ZI:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
C TR:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
C BR:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
C HV:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
C KO:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
C GR:	<i>siè̀be</i>	<i>se</i>

S IM:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
S WH:	<i>sè̀be, sè̀be</i>	<i>se</i>
S WB:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>
S PO:	<i>sè̀be, sè̀be</i>	<i>se</i>
S BA:	<i>sè̀be, sè̀be</i>	<i>se</i>
S NA:	<i>sè̀be</i>	<i>se</i>

Aksl. *sebe*/sg, bg. *sebe si/se*, maz. *sebe(si)/se*, sb. *sè̀be/se*, sln. *sḕbe/se*; čech. *sebe/se*, slk. *seba/sa*, po. *siebie/się*, ukr. *sebe*, wru. *sjabe*, ru. *sebja/ ukr. wru. ru. —sja*.

Im Unterschied zum Genitiv spielt die enklitische Form im Standardkroatischen eine bedeutende syntaktische Rolle, etwa im Reflexiv- bzw. Medialparadigma des Verbums und in Präpositionalkonstruktionen, wobei für die Akzentuation gleiches wie für *me* und *te* gilt.

Die Form *sebe* ist Genitiv/Akkusativ. Der historische Akkusativ *se* war orthotoniert und weist eine Verwandtschaft mit ide. **sēm* und apr. *sien* auf.

Auf *se* zurückgehende Kurzformen sind in der gesamten Slavia präsent und dienen zur Bildung der reflexiv-medialen Formen des Verbums, so auch im Ostslavischen, wo sie agglutinatив an die Verbform gebunden sind, vgl. ru. *myt' sja; mojus', moemsja*, kroat. *miti se; mijem se, mijemo se*. Nach Präpositionen kann die Kurzform auftreten im Westslavischen, im Slovenischen, Serbischen und Kroatischen. Zu letzterem vgl. standardspr. *ẓá se, ná se, ú se, pṛědā me*.

In der Folge Beispiele für Verbindungen von Präposition und Kurzform in den Berichtsdiakten des Kroatischen, insoweit darüber Angaben vorliegen.

K BE: *ẓāo sa, pṛād sa*. Eine Verlängerung der Präposititon *prad* mit *-a* liegt nicht vor.

K KA: *predā se*. Bei zweisilbigen Präpositionen liegt der Akzent auf der 2. Silbe.

K TU: *ǎde nā se*, mit Akut auf der Präposition.

C SU: *ẓā̄ se*.

C VR: *ẓ^oā se, n^oā se*, vgl. K TU.

C TR: *ẓā se*. In Präpositionalverbindungen kommt ausschließlich die Kurzform zum Einsatz. Bei zweisilbigen Präpositionen erscheint der Akut auf der 2. Silbe, vgl. *mejū se*.

C GR: *nā se, predā se*, vgl. C TR.

In den S Dialekten des Kroatischen ist im Vergleich mit dem Standard eine Häufung der enklitischen Formen nach Präpositionen zu beobachten. Grafik siehe Genitiv.

Refl. Pron. *sebe* Instr. kroat. Standard:

sòbōm

K BE	<i>sābu</i>
K ZG	<i>sēbu, sēbum, sēbum</i>
K OZ	<i>sēbum, sebūm, sōbum</i>
K KA	<i>sēbum</i>
K TU	<i>sòbum</i>
K BD	<i>sàbō</i>
CZM	<i>sòbon</i>
C SU	<i>sōbu</i>
C VR	<i>sòbon, sèbon</i>
C DO	<i>sòbun, sobò</i>
C ZI	<i>sòbun</i>
C TR	<i>sèbon</i>
C BR	<i>sòbon</i>
C HV	<i>sòbon, sèbon</i>
C KO	<i>sòbōm, sòbōn</i>
C GR	<i>suòbu, sèbon, sòbū</i>
S IM	<i>sèbōn, sòbōn, sèbōnkērcā, sòbōnkērcā</i>
S WH	<i>sòbōm, sòbōn, sèbōm/n</i>
S WB	<i>sèbōm</i>
S PO	<i>sèbom, sèbōm</i>
S BA	<i>sòbom</i>
S NA	<i>sòbom</i>

Aksl. *soboję*; sb. *sòbōm*, sln. *sebój, sábo*; čech. slk. *sebou*, po. *soba*, ukr. *sobóju*, wru. *sabój(u)* ru. *soboj(u)*.

Abgesehen vom verschiedenen Anlaut (*s-* statt *t-*) ist die Form des Instrumentals des Reflexivums in der kroatischen Standardsprache mit jener der 2. Person Singular identisch. So hat es für das Altkirchenslavische gegolten und so gilt es weitgehend in der Slavia und in den regionalen Varietäten des Kroatischen. Zur inneren Gliederung des Kroatischen sei auf die 2. (und 1.) Person verwiesen.

In C GR ist das Spektrum der Varianten beim Reflexivpronomen größer als bei den Personalpronomina. Als primäre Lautung ist *sobu* (*suobu*) anzunehmen, wobei dieses die verschiedensten Akzentuierungen aufweisen kann. Bei den Hacı und Poljanci gilt lang steigende Akzentuierung: *sóbu*, *suóbu*. In Devínska Nová Ves trifft man auf gleiche Lautungen, daneben auch auf eine Vokaldublette *sébu*, die durch das slovakische *sebou* und/oder durch die übrigen Kasus obliqui mit *seb-* motiviert sein kann. Alle anderen Mundarten besitzen konsonantische Endungen mit *-m/n*, vgl. *suóbum*, *sóbum* in Chorvátsky Grob, Baumgarten, Antau und Draßburg, *sébon* mit analogem Vokal in Schandorf und *sóboⁿ* (mit reduziertem dentalen Verschluss) in Stinatz. Vgl. Newklowy 1978, 203.

sòbōm

*suòbu,
sèbon*



Refl. Pron. *sebe* Lok. kroat. Standard: *sèbi* [D]

K BE: *sebe* [D *sàbe, sàbi*]
 K ZG: *sèbe, sēbi*
 K OZ: *sèbi*
 K KA: *sèbi*
 K TU: *sebe* [D *sèbe*]
 K BD: *sèbi*

[C ZM]: *sebè*
 C SU: *sebì*
 C VR: *sebīn* [D *sèbi*]
 C DO: *sebì*
 C ZI: *sebì, sēbi* [D *sèbi*]
 C TR: *sèbi*
 C BR: *sèbi*
 C HV: *sèbi*
 C KO: *sèbi*
 C GR: *sebì*

S IM: *sèbi*
 S WH: *sèbi*
 S WB: *sèbi*
 S PO: *sebī, sèbe, sèbe*
 S BA: *sèbi*
 S NA: *sèbi*

Aksl. *sebě*, sb. *sèbi*, sln. *sēbi*, čech. *sobě*, slk. *sebe*, po. *sobie*, ukr. *sobi*, wru. *sabe*, ru. *sebe*.

Die Formen des Lokativs sind in der Slavia, im Standardkroatischen und in den kroatischen Dialekten mit jenen des Dativs ident. Die Ausführungen zum Dativ gelten somit auch für den Lokativ. Erwähnt werden sollen hier nur nochmals die Tonlosigkeit des Lokativs in K BE und K TU, wo immer die Präpositionen den Ton tragen, sowie in C VR die Verlängerung der Form durch auslautendes *-n* aus der Flexion der Pronomina der 3. Person und der Adjektiva.

Es gilt die Graphik zum Dativ.

Anmerkungsapparat:

Für die Basisdialekte und die Berichtsdialekte werden Sigel verwendet. Die Basisdialekte des Kroatischen:

K	Kajkavisch, als Substantiv oder Adjektiv in allen grammatischen Formen
C	Čakavisch, als Substantiv oder Adjektiv in allen grammatischen Formen
S	Štokavisch, als Substantiv oder Adjektiv in allen grammatischen Formen

Die Berichtsdialekte des Kroatischen und die Quellen dazu, auf die im Materialteil bei den Daten und Ausführungen zum Dialekt nicht mehr gesondert verwiesen wird:

K BE	kajkavischer Dialekt von Bednja Jedvaj, Josip: <i>Bednjanski govor</i> , HDZ 1, 1956, 279-331.
K ZG	kajkavischer Dialekt von Zagreb Šojat, Antun - Barac-Grum, Vida - Kalinski, Ivan - Lončarić, Mijo - Zečević, Vesna: <i>Zagrebački kaj. Govor grada i prigradskih naselja</i> , Zagreb 1998.
K OZ	kajkavischer Dialekt von Ozalj Težak, Stjepko: <i>Ozaljčki govor</i> , HDZ 5, 1981, 203-279.
K KA	kajkavischer Dialekt von Karlovac Finka, Božidar - Šojat Antun: <i>Karlovački govor</i> , HDZ 3, 1973, 77-151.
K TU	kajkavischer Dialekt des Turopolje Šojat, Antun: <i>Turopoljski govori</i> , HDZ 6, 1982, 317-493.
K BD	kajkavischer Dialekt von Brod na Kupi Strohal, Rudolf: <i>Današnje narječje u Brodu na Kupi</i> , Rad JAZU 196, 1913, 53-85.
C SU	čakavischer Dialekt der Insel Susak

- Hamm, Josip - Hraste, Mate - Guberina, Petar: *Govor otoka Suska*, HDZ 1, 1956, 7-214.
- C VR čakavischer Dialekt der Insel Vrgada
 Jurišić, Blaž: *Rječnik govora otoka Vrgade*, 1, Zagreb 1966, 84-86.
- C DO čakavischer Dialekt der Insel Dugi Otok
 Finka, Božidar: *Dugootočki čakavski govor*, HDZ 4, 1977, 7-179.
- C ZI čakavischer Dialekt der Insel Žirje
 Finka, Božidar - Šojat, Antun: *Govor otoka Žirja*, Rasprave JAZU 1, 1968, 121-220.
- C TR čakavischer Dialekt von Trogir
 Geić, Duško: *Gramatika Trogirskega čakavskog govora*, Trogir 1998, 50-52.
- C BR čakavischer Dialekt der Insel Brač
 Hraste, Mate: *Čakavski dijalekat ostrva Brača*, SDZ 10, 1940, 1-67.
- C HV čakavischer Dialekt der Insel Hvar
 Hraste, Mate: *Čakavski dijalekat ostrva Hvara*, Južnoslovenski filolog 14, 1935, 1-59.
- C KO čakavischer Dialekt der Insel Korčula
 Moskovljević, M.: *Govor ostrva Korčule*, SDZ 11, 1950, 153-225.
- C GR čakavischer Dialekt des (nördlichen) Burgenlands
 Brabec, Ivan: *Govor podunavskih Hrvata u Austriji*, HDZ 2, 1963, 29-118.
- S IM štokavischer Dialekt von Imotski
 Šimundić, Mate: *Govor Imotske krajine i Bekije*, Djela ANUBiH 41, 1971, 9-221.
- S WH ikavisch-štokavischer Dialekt der Westhercegovina
 Peco, Asim: *Ikavskoštakavski govori zapadne Hercegovine*, Djela ANUBiH 61, 1986, 6-229.
- S WB ijekavisch-westbosnische Dialekte

Dešić, Milorad: *Zapadnobosanski ijekavski govori*, SDZ 21, 1976.

- S PO štokavischer Dialekt der Posavina
 Ivšić, Stjepan: *Današnji posavski govor* (I), Rad JAZU 196, 1913, 124-254.
- S BA štokavischer Dialekt der Baranja
 Sekereš, Stjepan: *Govor Hrvata u južnoj Baranji*, HDZ 4, 1977, 323-393.
- S NA štokavischer Dialekt von Našice
 Sekereš, Stjepan: *Govor Našičkog kraja*, HDZ 2, 1966, 209-303.